

Halle, 6. Juni.

(Der Abdruck unserer Vorkundgebungen (auch auszusprechen) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Von nationalliberaler Seite wird uns geschrieben: Ueber die für die nächsten Wahlen zum Abgeordnetenhaus von der heutigen Nationalliberalen Partei in Aussicht genommenen Kandidaten können wir heute die weitere Mitteilung folgen lassen, daß auf die Wiederwahl der beiden bisherigen Abgeordneten zu verzichten sein wird, indem Herr Justizrat Fiebigler seine Kräfte wiederum ganz und ungeteilt seinem Amtsaltersdienste widmen zu müssen, und Herr Rittergutsbesitzer Sombart gleichfalls die Erklärung abgegeben hat, daß er sich vom parlamentarischen Leben zurückziehen beabsichtigt. Das nationalliberale Comité hat in Folge dessen beschloffen, den Parteigenossen die Kandidatur des Stadtraths Herrn Fubel von hier und des Gutsbesizers Herrn Faulwaffer in Gültrova vorzuschlagen. Beide Herren haben sich den Wählern zur Verfügung gestellt. Die feste Zugehörigkeit Weder zu der gemäßigten liberalen Richtung ist außer Zweifel. Der Erstere hat bekanntlich schon vor Jahren wiederholt unseren Wahlkreis vertreten und der Letztere dürfte durch seine Stellung besonders des Vertrauens der ländlichen Wähler sicher sein. (Herr Faulwaffer soll sich, wie von anderer Seite berichtet wird, für die Einigung der liberalen Parteien ausgesprochen haben. Die Red.)

Ein interessantes Wahlspiel zu dem maßloßen Angriff der Ultramontanen im Abgeordnetenhaus gegen den „Erasmus Redivivus“ des Herrn Professor Dr. Schlottmann und der kräftigen Abwehr von protestantischer Seite liegt in der Uebersetzung des zweiten Kapitels des „Erasmus Redivivus“, der deutsche Gemüthsstempel gegen den Vatikanismus von Herrn Prediger Jacob in Magdeburg, im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses erschienen, vor. Der sehr geschickten Uebersetzung ist ein Vorwort des Prof. Dr. Schlottmann vorausgeschickt, in welchem sich dieselbe kräftige Sprache, derselbe glühende Glaubensfervor wie im Erasmus Redivivus kundgibt. Nachdem das für die wissenschaftlichen Kreise geschriebene Universitätsprogramm der Politik zu Tode aus den Bibliotheken auf die Rednerbühne geretzt worden ist, bietet die Uebersetzung die Möglichkeit, daß auch weitere Schichten der protestantischen Bevölkerung von der streng wissenschaftlichen Methode, die Geschichte des Papsttums zu behandeln, sich überzeugen. Wir glauben gern, daß diese Verbreitung der Ideen des Verfassers den Angreifern sehr unangenehm sein wird. Sie konnten die Wahrheit in lateinischer Sprache nicht vertragen, wofür so möge man mit den Römlingen deutsch sprechen.

Am „Protestantenverein“ wurde gestern ein ausführlicher Bericht über den jüngsten Protestantentag in Leipzig erstattet. Am Anfnahmeabend besprach man die etwa zu ergreifenden Schritte, falls der allgemeine Protestantentag hier in nächsten Jahre zusammenzutreten würde, und zog auch die bevorstehenden kirchlichen Wahlen in Berücksichtigung.

Bei der Kommission für die facultative Mauermeister- und Zimmermeister-Prüfung hat der Bautechniker Ludwig Grote aus Peine die Prüfung als Mauermeister bestanden.

Die Aufnahme der Berufsstatistik vollzog sich gestern Dank der Opferwilligkeit der Herren Zähler in ungehörter Ordnung. Ein Ueberblick über den Verlauf des Zählgeschäftes läßt sich erst später geben.

Am 5. Juni trat im Maschinenbetrieb für die städtische Wasserleitung in Wesen eine Störung ein, welche leicht größere Dimensionen annehmen konnte. Die große Compound-Maschine von 150 Pferdekräften war in Thätigkeit, als plötzlich Nachmittags gegen drei Uhr die Eisenwandungen des 60 Centimeter weiten Klappenventils für den Druckrohrstrang unter heftiger Detonation zerplatzten und den mit Eisenblech belegten Fußboden des neuen Maschinenhauses sowohl als auch die Eingangstreppe desselben theilweise zerstörte. Die im Maschinenhaus beschäftigten Leute sind mit dem Schreck davonkommen und hat glücklicherweise keine einzige Verletzung stattgefunden, obgleich die Trümmer der Eisenwandungen auf ziemlich große Entfernung fortgeschleudert worden sind. Da sich das Wasser im Druckrohrstrang in sehr bedeutender Spannung befindet, so war binnen wenigen Sekunden das ganze Couvertain des Maschinenhauses unter Wasser gesetzt, ehe es gelang, die Maschine abzustellen und den Schieber für den Druckrohrstrang zu schließen. Vor dem Ereignisse ist nicht die geringste Unregelmäßigkeit im Gange der Maschine beobachtet worden und es kam deshalb Niemand der Vorwurf der Unachtsamkeit gemacht werden; ob in den Eisenwandungen vielleicht eine durch Rost angegriffene schwächere Stelle vorhanden gewesen ist, hat sich bis jetzt noch nicht konstatiren lassen. Nachdem das ins Couvertain eingedrungen Wasser beiseite war, ist die Reparatur der beschädigten Stelle sofort in Angriff genommen worden. Während der Dauer derselben, welche voraussichtlich in der Zeit von 5 bis 6 Tagen benötigt sein wird, kann der Bedarf an Wasser für unsere Stadt nur durch zwei kleine Maschinen gedeckt werden — da auch die wichtigste Wöhlische Dampfmaschine gegenwärtig in Reparatur begriffen ist — und wird in Folge dessen in den nächsten Tagen mit dem Wasserverbrauch etwas gekürzt werden müssen. Bis zu dem Zeitpunkt, wo die große Maschine wieder in Gang gesetzt werden kann, wird man also die Unannehmlichkeiten, welche das Mangeln der öffentlichen Fontainen und das Befahren der Straßen gewähren, nicht abzuwenden entbehren müssen.

Reichlicher Regen hatte beim Eintreten des gestrigen Tages die dürftigen Flächen erquickt und doch war die Luft warm geblieben. Wieselnplan und blühende Sträucher entfeuchten überauswundersam die Luft. Die gefiederte Sängerkunst jubelte, Amsel und Fink trafen unablässig und aus den höchsten Zweigen des Waldbaumes ließ die Drossel ihr

Abendlied erschallen. Zwar umstellten noch vor Sonnenuntergang gewitterschwängere Wolkenschwader den Horizont, doch sie verschwanden bei Anbruch des Abends. Stern um Stern erschien am nächtlichen Firmament. Stille ringsum. Weithin drangen die harmonischen Klänge der einzelnen Abendconcerte. So hörten wir mit Befriedigung die einzelnen Piecen, welche das Musikcorps des 106. Regiments im „Goldenen Hirschen“ dem lautmännlichen Verein vorführte. Reicher Weisfall folgte einzelnen Nummern. Besonders effectvoll gestalteten sich: Ungarische Tänze von Brahms, die Hupajobbe 2 von Bizet, eine Arie mit Variationen für Trompete, und der Vortrag von Motetten aus Wagner'schen Opern. Ebenfalls hat sich der gestrige Abend für den strebsamen Verein zu einem sehr gemüthlichen gestaltet.

Wie wir erfahren, ließ am vergangenen Sonntage ein junges Mädchen Gefahr, auf dem Bahnhofe überfahren zu werden. Der Zug war bereits in langsamer Bewegung, trotzdem versuchte das Mädchen einzusteigen. Da dieselbe gleichzeitig einen Koffer placiren wollte, trat sie fest und fiel zwischen Trittbrett und Wagen. Ein Mann (Postbediensteter?) hatte die Geistesgegenwart, das Mädchen durch einen kräftigen Stoß aus dem Bereiche des Radauflaufes zu bringen und mitten zwischen die Schienen zu stoßen, so daß sie unbeschadet liegen bleiben konnte, bis der Zug die Stelle passirt hatte.

Von heute ab ist der obere Theil der Königstraße für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Der amtliche Polizeibericht meldet: Der am 31. v. Mts. an der Ziegelwiese angekommene, schon sehr stark in Verwesung übergegangen weibliche Leichnam ist als der der Frau Polstermacherin F. aus Zeehausen in der Altmark, die i. Z. als Geisteskrank in der Provinzial-Irren-Anstalt bei Niesleben untergebracht war, rekonstruirt. — Am 1. Juni cr. wurden mehrere fremde Handwerksgehilfen, die einen Spaziergang nach der Haide gemacht hatten, zwischen hier und den Weinbergen von einer Wotte Hummeln, unter ihnen die bekannten und berüchtigten Arbeiter Gerschbach und Kloppe von hier, ohne jede Veranlassung anfallen und betarrt durch Schläge und namentlich seitens des v. Kloppe auch mit einem sogenannten Nadelstänger durch Messerhiebe gemißhandelt, daß einer der Erleren, der Klemperergeselle Bötzel aus Gienburg erheblich verletzt nach dem hiesigen Krankenhaus geschafft werden mußte.

Verächtigung. In unserem gestrigen Berichte über die liberale Versammlung in Göttingen muß es heißen: 1) statt „Gemeinheit“ Gemeinheit, 2) statt „Papierfabrikant Kexerstein“ Baumeister Kexerstein, 3) der letzte Brief von den Nationalliberalen ist nicht vom 26. Mai, sondern vom 2. 6., also 2. Juni.

Bericht des Vörendirektors zu Halle a/S. am 6. Juni 1882.

- Brot 1000 kg voll, Mittelqualitäten 208—221 M., feinste bis 280 M. 1/2.
- Stoggen 1000 kg 160—165 M.
- Gerstmalz 50 kg 14,50—15,00 M.
- Hier 1000 kg geringe Sorten dringend angeboten, 144—151 M. feine 164—168 M.
- Maiz 1000 kg. Donau 154—160 M., ameri 160—165 M.
- Stärke 50 kg 22,50 M.
- Spiritus 10,000 Liter-Procente loco full, Kartoffel- 46,25 M., Rüben- ohne Ansat.
- Rohöl 50 kg 29 M. 1/2.
- Solaröl 50 kg loco u. Termine 8,50 M.
- Mahleime 50 kg fremde 5,50 M., hiesige 6 M.
- Junierechöl 50 kg 8,50 M.
- Alte Roggen- 50 kg 6—6,25 M., Weizenhaare 5,60—5,80 M., Weizengerstkleie 6 M.
- Oelfrühen 50 kg loco und Termine 7,75—8 M.

Ständesamt Halle. Meldung vom 3. Juni.

Aufgeboren: Der Bädermeister J. Thiele, Verlobung u. A. vern. Hingische, Harz 16a. — Der Musiker D. Krüger, H. Brauhausgasse 18 und H. Peters, Weissenfels. — Der Gehilfener J. Weder, Gießhüttenstein und C. Zimmermann, Geißstraße 23.

Eheschließungen: Der Bahnarbeiter A. Kaiser, a. b. Glauch, Kirche 13 und W. Weder, Ludwigsgasse 6. — Der Former C. Hand und A. Helm, Weidenplan 12. — Der Schlosser C. Köhler, Südstraße 1 und J. Herold, Turmstraße 2. — Der Geschäftsführer R. Buchalla und L. Neugebhorn, Rathhausgasse 8. — Der Wäckermeister R. Otto, Schüllerhof 1 und W. vern. Schmidt, gr. Wallstraße 10.

Geboren: Dem Tapezierer G. Fraundorf ein S., Schulgasse 2a. — Dem Maschinenist F. Giesede eine T., gr. Berlin 5. — Dem Instrumentenmacher W. Freund eine T., Schüllerhof 16. — Dem Bädermeister H. Berger ein S., Varßuferstraße 11. — Dem Handarbeiter W. Kauter ein S., Wühlgraben 5. — Dem Konditor C. Stephan eine T., Schornstraße 12. — Dem Bahnarbeiter G. Wagemehl eine T., H. Sandberg 11. — Dem Klempernermeister R. Hoffmann eine T., Oberglauha 39. — Dem Maurer W. Jabel eine T., Albrechtstraße 5. — Dem Tischler G. Leitoff ein S., Oberglauha 32. — Dem Handarbeiter C. Barltis eine T., Brunnengasse 10b. — Eine unehel. T., Brunnengasse 1. — Drei unehel. S., Entbindungs-Anstalt.

Dem Regierungs-Baumeister G. Starck eine Tochter, Wühlweg 32.

Gestorben: Des Bremser G. Siegmann S. Karl, 26 T. Schwäche, Anhalterstraße 7. — Der Mechanikus Heinrich Schmidt, 79 J. 9 M. 2 T. Epiphym, H. Ulrichstraße 11. — Der Rechnungsrath Oberpostkassen-Rendant a. D. Eduard Kempe, 69 J. 7 M. 2 T. Schlagfluß, gr. Ulrichstraße 20. — Der Brauer Otto Leise, 28 J. 6 M. 5 T. Unterkühlung, gr. Klausstraße 16. — Der Haupt-Steueramts-Kontrollant a. D. Gustav Damm, 77 J. 20 T. Schwäche, Rathhausstraße 4. — Die Wittwe Johanne Kersten geb. Weigner, 74 J. 10 M. 29 T. Herzschlag, gr. Ulrichstraße 53. — Des Bahnarbeiters G. Wagemehl T., 3 St.

Schwäche, H. Sandberg 11. — Der Tischler Wilhelm Stuger, 54 J. 5 M. 14 T. Nierenleiden, Stadtkrankenhaus. — Der penj. Salzwirter Andreas Lehmann, 44 J. 19 T. Bluthusten, Klausstraße 19.

Meldung vom 5. Juni.

Aufgeboren: Der Schauspielerei R. Lehmann, Schöpferstraße, und J. Demich, Bärgasse 7. Eheschließungen: Der Fabrik-Direktor E. Zehl, Mariaschein, und E. Meyer, Blumenstr. 1. — Der Maler A. Freund und M. Rangius, Weckhöfener 2.

Geboren: Dem Strafanst.-Aufseher W. Münnich ein S., Hallg. 6. — Dem Zimmermeister A. Jabel eine T., Holzplatz 1. — Dem Lohnkellner A. Schöllner eine T., Schornstraße 3. — Dem Koppelnach E. Schoof eine T., Wageduburgstr. 5. — Dem Kaufmann C. Kyrian ein S., Geißstraße 7. — Dem Zimmermeister H. Wetzler ein S., Wühlgraben 4. — Dem Fadurier E. Sembrt eine T., Parkstraße 17. — Dem Handarbeiter G. Kilian eine T., Hüllbergweg 34. — Dem Stellmacher J. Paasch eine T., H. Klausstraße 7. — Dem Keller R. Hirschfeld eine T., H. Schlamm 3. — Dem Hotelier D. Thiele eine T., Fleischergasse 5. — Ein unehel. S., Entbindungs-Anstalt.

Gestorben: Eine unehel. T., 4 M. 24 T. Meningitis, Mühlberg 1. — Ein unehel. S., 4 M. 20 T. Krämpfe, gr. Ulrichstr. 11. — Clara Fleming, 16 J. 9 M. 7 T. Perforationsperitonitis, Brunnengasse 5. — Die Wittve Amalie Klingner geb. v. Kleiß, 85 J. 6 M. 19 T. Marasmus, Geißstr. 35. — Ein unehel. S., Sommergasse 10. — Der Kaufmann Johann Friedrich Heinrichs, 45 J. 2 M. 15 T. Pleuritis, Klein. — Der Portier Ferdinand Siegel, 49 J. 2 M. 7 T. Phtisis, am Bahnhof 5. — Die Wittve Christiane Widdius geb. Schwarz, 80 J. 6 M. 15 T. Altersschwäche, Holzplatz 8.

Die Zeit der Sommerferien nicht heran und allerorten rüftet man sich auch für dieses Jahr, dem in so kurzer Zeit aufgeführten Ferienkolonienwesen die nöthigen Mittel zuzuführen. Wie bekannt, ist auch von unserer Stadt aus im vorigen Jahre 45, im vorangehenden 12 Kindern der ärmeren Volksschassen die Wohlthat eines mehrwöchentlichen Aufenthalts in frischer Wald- und Gebirgsluft zu Theil geworden. Schon treffen jährlich die Meldungen ein — ein paar hundert Markt, im Laufe des Winters von verschiedenen Seiten gesendet, liegen auch bereit; doch fehlt noch viel, um auch nur eine nennenswerthe Anzahl, geschweige denn alle die hinauszuwenden, die es wegen Krankheit und Siedichthum bedürfen. Wir wenden uns daher an den Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger und bitten, uns auch in diesem Jahre recht bald und recht reichliche Beiträge zugehen zu lassen. Ueber die Verwendung der eingehenden Beiträge wird jederzeit öffentlich Rechnung abgelegt werden. Wir bemerken, daß auf den Wunsch des bisherigen Vertreters der Ferienkolonien in unserer Stadt, unser Verein dieselbe in die Hand genommen hat, um ihr einen festen, von der Person des Einzelnen unabhängigen Halt und Bestand zu geben, daß aber vor der Hand wenigstens bis bisher Professor Kochschütter die nöthigen Arrangements treffen, die Beiträge annehmen und alle gewünschte Auskunft geben wird.

Der Verein für Volkshochsch.

J. A. Professor C. Kochschütter.

Universitäts-Wachrichten.

Berlin. Zum Nachfolger Vogt's hat die Berliner philosophische Fakultät Herrn Professor Dr. Wilhelm Dilthey in Breslau, rüchmlich bekannt als Biograph Schlegel-macher's, in Vorschlag gebracht.

Kritikbriefe.

Das „Deutsche Mundschau“ bringt zwei Novellen, die humorvolle Novelle „Perle von Pöhlwald“ von Hans Hoffmann und die durch ihre tiefe Tragik, durch den Hauber ihrer Phantasie und ihres Colorits wirkende Novelle „Die alte Traße“ von Karl Erdm. Schler. Unter den sonstigen Aufsätzen des Heftes steht obenan der dritte der „Indischen Reisebriefe“ von Ernst Paetel, in welchem der berühmte Forscher den eigentlichen Bericht über seinen Aufenthalt auf der Wunderinsel Seylon beginnt. Von nicht geringerer Bedeutung auf einem ganz anderen Gebiet ist die Studie des Generalstabsoffiziers Freiherrn von der Goltz über „Selbsterziehung und Feldherrentum“. Ein folgender Beitrag, „Die parlamentarische Regierung in England“ von Professor Welterkamp konnte zu seiner Zeit gelegener kommen, als in dem gegenwärtigen Moment, um darzutun, mit welcher Sicherheit die Staatsmaschine dort auch unter den größten Schwierigkeiten und inneren Gefahren arbeitet, wo das historisch im Laufe der Jahrhunderte gewordene Verhältnis der Gewalten bis jetzt noch jede Probe bestanden hat und — so dürfen wir hoffen — auch der irischen Blutthaten Herr werden wird. Auf die letzte Höhe deutscher Dichtung führt uns eine liebevoll eingehende Arbeit über „Gotfried Keller“, von Otto Brahm. — Eine kurze, treffliche Studie über Buchner's Freilichtspiel von Julius Rodenberger, eine sehr anziehend geschriebene Anzeige von Brahm's Biographie von Friedrich Kapp, sowie eine Fülle von literarischen Notizen über die Neuheiten des deutschen und fremden Büchermarktes schließen das Heft, welches seinem sehr Vorgänger an Reichthum des Inhaltes nachsteht.

Nachtrag.

Berlin, 5. Juni. Daß der König von Sachsen bei der Taufe des Prinzen Friedrich Wilhelm als Pathe fungiren wird, haben wir bereits gemeldet. Als Taufpaten sind fernor geladen: Der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Sachsen-Weimar, das Erbprinzipal Meiningen'sche Ehepaar, der Herzog von



die Herzogin von Koburg. Von Verwandten der Frau Prinzessin Wilhelmine: Die Herzogin-Witwe Adelheid von Schleswig-Holstein, der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, die Prinzessin Karoline Mathilde zu Schleswig-Holstein und der Fürst von Hohenlohe-Langenburg, Onkel der Prinzessin Wilhelmine. Von Reichs wegen müßte, da Prinz Wilhelm zur Potsdamer Garnison gehört, der Hof- und Garnisonprediger Herr Rogge, ein sehr naher Verwandter des verstorbenen Kriegsministers von Noon, den Taufakt vollziehen. Da Herr Rogge indes erkrankt ist, soll der Herr Oberhofprediger Dr. Kögel, der Schloßprediger des Kaisers, an seiner Stelle fungieren.

Fürst Bismarck ist gestern Abend 9 Uhr 21 Minuten in Berlin eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich seine Gattin und Graf Wilhelm. Auf dem Bahnhof waren Gräfin und Graf Kangau zur Begrüßung anwesend. Der Fürst trug, wie gewöhnlich, seinen breiten Schlapphut und hatte einen dunklen Civilanlag an; sein Ansehen war ein vorzügliches; mit sicheren Schritten schritt er die Treppe des bekannten Salomons herab und ging kraftvoll durch die zu beiden Seiten Spalter bildende Menge über den Perron. Ein Diener führte an der Seite den „Reichshub“ Tyras hinterher. Die Größe der Anwesenheit erwiderte der Reichsfürst mit freundlichem Lächeln des Mundes. Eine dreißigköpfige große vierstellige Canipe führte die sämtlichen Herrschaften nach dem Reichshaus-Palais in der Wilhelmstraße.

Verheiratete Blätter melden, daß der neuerdings in Deutschland niederkam päpstliche Hausprälat Spolverini zum päpstlichen Internuntius im Haag ernannt worden sei. — Die „Germ.“ berichtet aus Rom, daß bei einer

Kubien, welche die aus Palästina heimkehrenden deutschen Pilger jüngst beim Papste hatten, dieser der von den Kathollen Deutschlands betätigten Glaubensstreue großes Lob spendete, die Hoffnung ausdrückte, in allen deutschen Diözesen bald wieder geordnete Verhältnisse hergestellt zu sehen und einem der Pilger einen besonderen Gruß an Windthorst auftrag.

Aus Breslau meldet man, daß das Plakat, welches zu der Volksversammlung der vereinigten deutschen und österreichischen Schutzvölker und Konfessionen einladen sollte, polizeilich inhibirt worden ist.

**Peß, 5. Juni. (Telegr.)** Im Unterhause beantragte Jolly dem Beileid des Hauses über den großen Verlust, welchen Italien und die Menschheit durch den Tod Garibaldi's erlitten, protokollarisch Ausdrück zu geben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Rom, 5. Juni.** Aus unbekanntem Ursachen wurde die von Civitavecchia projectirte Abfahrt der Deputation, welche der Leichenfeier Garibaldis beiwohnen soll, plötzlich verschoben; es verlautet wegen Unterhandlungen der Regierung mit der Familie Garibaldis. Das Leichenbegängniß findet am Donnerstag statt. Inzwischen wurde der Leichnam der Hige wegen einbalsamirt. Die Stadt Rom erbat von der Familie Garibaldis den Särge des Generals für das Kapitol. Die Verhinderung der Beisetzung Garibaldis beruht auf dem Widerstande der Regierung gegen die Verbrennung der Leiche. Die Familie besteht jedoch auf der Ausführung des letzten Willens.

**Kairo, 5. Juni. (Telegr.)** Wie das „Ketter'sche Bureau“ meldet, hat Arabi Bey auf die Befehle des Khedive, die Befestigungsarbeiten einzustellen, erwidert, es seien nur

notwendige Vorbereitungen, die er ausführe, um die durch die drohende Haltung der Flotte angelegte eingeborene Bevölkerung zu beruhigen. In jedem Falle aber geschähe er den Befehlen des Sultans und werde die Arbeiten einstellen.

**Belgrad, 5. Juni. (Telegr.)** Die Mitglieder der radikalsten Partei der Schupschina wurden heute Nachmittag in einer freiwilligen Kundgebung vom Könige sehr wohlwollend empfangen.

Beantwortlicher Redakteur Paul Beth in Halle.

**Kirchenangelegenheiten.**  
Von Montag den 5. Juni d. S. bis auf Weiteres wird unsere Kirche für gottesdienstliche Zwecke geschlossen sein, weil die Vergeltung der noch rückständigen Fenster nimmerey zu Ende geführt und Gasbeleuchtung in der Kirche eingerichtet werden soll. Während der Bauzeit wird der Gottesdienst der Woiwogemeinde mit dem Gottesdienste der Mariengemeinde vereinigt werden. Der Wiederanfang der Gottesdienste in unserer eigenen Kirche wird seiner Zeit in den öffentlichen Blättern angezeigt werden.  
**Der Gemeindevorstand zu St. Moritz.**

**Kirchliche Anzeige.**  
Katholische Kirche: Donnerstag den 8. Juni, am heil. Fronleichnamsfeste, Morgens 7 Uhr Feilmesse Herr Kaplan Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Wolter. Nachm. 2 Uhr Andacht Derselbe.  
Während der Fronleichnamssokta eben Abend 7 1/2 Uhr Andacht Herr Pfarrer Wolter.

## Grude-Coak, Gerichten-Beisenkeller, verhältnißliche Qualität, offerirt in Fässern und einzelnen Centnern, ad Bahn oder frei Gelag

### Otto Westphal, Filiale, Steinthor-Bahnhof (Privat-Gelag).

**AUSWANDERUNGS-BUREAU**  
E. Kohlmann, Leipzig  
85 Brühl.

Billet-Verkauf nach Nord- u. Süd-Amerika, Afrika, Australien. Jede Art Ausreise wird sofort ertheilt. Broschüren über Länder der Nord-Amerika gratis gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken. — Führung ausschließlich mit deutschen Schiffen.

Ein noch gut erh. Mädchen-Koffer billig zu verkaufen Schulberg 4, v. II.

Ein eisener Kochofen ist zu verkaufen am Bahnhof 6.

10 St. 6-Jährigenhühner mit Futter und Velleid., à St. 21 M., verl. Sophienstr. 32.

Es werden Kaufstücke darauf aufmerksam gemacht, daß **Freitag den 13. d. Mts. früh 11 Uhr** (Zimmer Nr. 31) das Haus Henriettenstraße 18 zwangsweise subhastirt wird. Feuerversicherung 27,200 M.

**Haus** mit Borzäunen für 2100 M. zu verkaufen. Ang. nach Ueber-einkauf. Nr. 6. 7. in der Exped. d. Bl.

Ein Haus mit Hof wird zu kaufen gesucht. Adresse unter **N. 10** in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Kinderwagen** zu kaufen gesucht Königsstraße 20, im Laden.

Für ein hiesiges Wagenschäft wird zum sofortigen Antritt ein sachkundiger

**Buchhalter gesucht.**  
Angebote unter **S. 1000** erbeten in der Exped. d. Bl.

**Steinmetzen**  
werden eingefleht bei der Genoss. d. Steinmetzen  
Rendnitz-Leipzig.

**Gute Hofschneider**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Klos & Co.**

**Schneidermeister** auf größere Anhaben-Anzüge engagirt  
**E. Bendheim.**

**Tüchtige Schlosser**  
werden sofort eingefleht  
gr. Klausstraße 24.

**2 Lehrstillsellen**  
in Blech- und Zeugnisüberverfäht sind unter vortheilhaften Bedingungen zu besetzen gr. Klausstraße 24.

Ein kräftiger **Bursche** als Hausknecht gesucht  
gr. Ulrichstr. 89.

**Gebühte Steppdecken-Näherinnen**  
wollen sich mit Probenarbeit sofort melden bei  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

Eine Näherin gef. Freiistr. 55, im Laden. Mädchen im Westmannen geübt sucht  
gr. Schlam 1, II.

Eine ältere Frau zum Kindersuchen gesucht  
Leipzigstr. 98, I. Dasselb. 1 Sopha, runder Tisch, Drehbank zu verkaufen.  
Aufwartung gef. gr. Steinstr. 14, 2 I.

Ein älteres tüchtiges Mädchen für die Wirtschaft sofort gesucht  
gr. Steinstraße 3, p.

1 ordentl. Mädchen, in allem häuslichen erfahren, p. 1. Juli  
Marienstr. 8.

Gesucht b. hoh. Gehalt: perf. Kochmamsells, Köchinnen, ff. Stubenmädchen, Verkäuferinnen, Haus- u. Küchenschmädchen, Kellner u. Kellnerburtschen; auch kräftige Hausburtschen mit Attest bill. bei

Frau **Mindeweiß**, gr. Märkerstr. 18.  
Aufwartung sol. geübt Schimmelstr. 11, II.  
Eine Aufwartung sofort gesucht  
Restaurant zur Terrasse.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht  
gr. Steinstr. 14, p.

Eine ordentliche Aufwartung gesucht  
Schmeierstr. 37, im Laden.

Fleißige Aufwartung gesucht Geißstr. 73, II.

Ein verheir. ord. Mann mit lang. Attesten sucht sofort Stellung als Kutscher od. Hausknecht. Näheres  
Domgasse 3.

Ein junges Mädchen mit langjährigen Attesten sucht zum 1. Juli als Stubenmädchen Stellung. Näheres Landwehrstr. 6, i. V.

Ein j. Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle für Küche und Haus. Näheres

**Bernburgerstr. 33.**  
Ein Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erf., i. Stelle bei eing. Leuten Sophienstr. 32, III.

1 ord. Dienstmädchen sucht sofort Dienst 1 anst. sol. Mädchen u. 3jähr. Alt. sucht 1. Juli St. d. Frau **Uth**, Herrenstr. 20.

Ein schöner geräumiger Laden nebst Ladenstube zum 1. Juli bezugsbar  
Königsstraße 19.

**23, gr. Ulrichstraße 23**  
ein großer Eckladen sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen.

**Leipzigerstraße 37** ist per 1. Juli ein **Laden mit Wohnung** und Zubehör für 700 Mark zu vermieten. Näheres bei

**E. Friedrich, Jägerplatz 13.**  
**Lagerplätze**  
sind zu vermieten  
Mühlgraben 3.

**Kleine Wohnungen** im Panie Kreisstraße 22 sind zu vermieten und das Amt des Biezwirchs zu übertragen. Auskunft  
Mühlgraben 3.

**Große Kämmlischeiten**, part. u. 1. Et., im Süden der Stadt, frequente Lage, sofort preiswerth zu vermieten. Auf Wunsch wird auch großer trodener

**Fabrirkraum, Pferde stall u. Remise**  
abgegeben. Näheres durch  
**Rudolf Woffe**, gr. Ulrichstraße 4.

Ein herrschaftl. Wohnung  
(3 Stuben und Zubehör) zu vermieten  
Laurentiusstraße 7.

Durch Wegzug des Herrn Professor Dr. Müller wird die zweite Etage meines Hauses „Zintsgarten“ frei und ist z. 1. October zu beziehen.

Verwittmete Kreisgerichts-Rath **Bauf.**  
**Herrschastliche Beletage**  
von 5 Stuben nebst allem Zubehör und Garten 1. October zu vermieten Geißstraße 48.

Für den Inzeratentheil verantwortlich: W. Uhlmann in Halle.  
Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse in Halle a. d. S.

**Brüderstraße 6, 1 Treppe hoch**, ist eine geräumige, angenehme eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, dazu gehörigen Kammern, Küche u. zu vermieten u. 1. October cr. zu beziehen.

Besichtigung der Wohnung von Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr. Näheres

**II. Klausstraße 15.**  
Die herrsch. 1. Etage hat 13 z. 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näb. part. 2. Etage, 3 St., 3 K., u. mit Gartenben. 1. October zu vermieten Hermannstraße 3.

**Eine herrschaftliche Wohnung**, bestehend aus 6 zweifelherrigen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Speisekammer, Boden und Kellergeß, ist zum 1. October c. zu vermieten. Näheres

**Krausenstraße 5, parterre.**  
**1 freundl. Wohnung**  
an ruhige Mieter zum 1. Juli zu vermieten (Preis 110 M.)  
Anhalterstraße 2.

Hausbad 1 und 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör für 80 M. zum 1. Juli zu beziehen.

2 St., K., u. verm. 1. Juli ff. Ulrichstr. 8.  
Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, nebst vertheilt. Entrée und Zubehör 1. Juli zu beziehen H. Ulrichstraße 31.

**6., 2 St., K., u. v. Anhalterstr. 7.**  
Wiederplan 6h Stube, Kammer, Küche oder 2 Stuben, 2 Kammern, Küche an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten.

1 Wohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten Klausvorortbad 6a. Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör für 52 M. an einzelne Leute 1. Juli zu vermieten  
Leipzigerstraße 21.

Et., K., u. für 60 M. an kinderlose Leute zu vermieten. Zu erfragen Exped. d. Bl.

Eine Wohnung zu 40 M. zu vermieten Spitze 20.

Wohnung zu vermieten Neustadt 5. Wohnungen zu vermieten Feldstraße 9a. Schön möbl. Wohnung mit Pension verm. an 1 oder 2 Herren  
Markt 24, III.

1 St. f. 20 M. verm. sof. Sieg 3.  
1 gut möbl. Stube, Nähe der Bahn und der Fabrikten, ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten  
Südstraße 4, I. Unts.

Möbl. Stube u. K. Jägergasse 1, I.  
Möbl. Stube sofort billig zu vermieten  
Vindenbergstraße 6, II.

Möbl. Stube zu vermieten. Zu erfragen  
Auguststraße 9, II, rechts.

2 freundl. möbl. Stuben gr. Berlin 16, 21.  
Frdl. möbl. Zimmer auf dem Jägerplatz sof. o. 15. zu verm. Näb. bei A. Apelt.

Logis mit Mittagstisch alter Markt 27, II.  
Anst. Herr f. Schlafstelle Partir. 11, I, I.  
Anst. Schlafstelle m. K. Grafenweg 6, Etage.

Anst. Schlafstellen f. H. o. W. Herrenstr. 16.  
Fr. Schlafst. f. 2-3 P. Jäger. 1, P. I.  
Anst. Schlafstellen ff. Sandberg 15, II.

Anst. Schlafstelle m. K. II. Ulrichstr. 7, H.  
Anst. Schlafstelle Grafenweg 3, II.  
Anst. Schlafstelle m. K. Fleischer. 16, I.

Anst. Schlafstelle Schütlershof 15, I.  
Ein Paar ein. ruh. Leute suchen sofort od. 1. Juli eine Wohnung zu 36-46 M. in e. Spiegelgasse 4.

Gesucht eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2-3 Kammern nebst Zubehör, in der Nähe des Waisenhanse oder städtischen Gymnasiums zum 1. Juli.

Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 7** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Herr wünscht ein billiges Zimmer von 10-12 M. zum 1. Juli, möglichst Nähe der Königsstraße. Offerten unter **G. 201** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Unmöbl. Wohnung gesucht von e. Herrn, Et., K., R., 1. Sept. — 1. Oct. Offerten u. **N. 4. 16620** an **Hud. Köpfe**.

**Schutzwappen**  
empf. **Hittwochs Radu, 3 Uhr**  
**Dr. Metzner.**

Ich bin vom 12. Juni ab auf 4-6 Wochen verreist. Der **homöopathische Arzt Herr Dr. Voltus** aus Borna wird die Hsre haben mich zu vertreten. Derselbe wird **Nachmittags von 1/2 2-3 Uhr** in meiner Wohnung zu sprechen sein.

**Dr. Henze.**

Privat-Handelsschreibst. Hermann Kühn, Halle a. S. **Lehrer** f. d. Kantonslehre in theoret. u. prakt. Besichtigung. — Pension 1. u. 2. Klasse. Prospekte gratis u. franco.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich zu allen feinen Partarbeiten in und außer dem Hause. Zu erfragen  
Wartburggasse 8, I.

Ein anst. Mädchen empfiehlt sich den geübten Herrschaften als Neupläterin. Zu erfragen  
Mühlberg 1, beim Wirth.

**Streichfrau** empfiehlt sich a. d. Halle 13. Als **Leichenwäscherin** empfiehlt sich  
Mühlberg 1, I.

**Wer hilft**  
auf kurze Zeit einer rechtlichen Familie, bester Stunden angehörig, durch Hinabgabe eines Darlehens von 150 M. gegen Verpfändung eines Mobilars von 3000 M. Werth. Off. unter **N. 6** in der Exped. d. Bl.

Erdelende Menschen werden erjucht, einem anständigen soliden Mann 400 M. gegen gute Zinsen und doppelten Unterpfand auf 4 Monate zu leihen. Gef. Off. **N. 3. Nr. 10** wird die Expedition d. Bl. annehmen.

**Freie Gemeinde.**  
Dienstags den 6. d. M. Abends 8 Uhr in **Vandmanns Saale, gr. Brauhausgasse 9:** Vortrag des Herrn **Prediger Schjape** aus Wladigberg: „Am Grabe Darwins.“  
Zutritt für Jedermann.

**Hall. Turn-Verein.**  
Montags und Donnerstags Uebung.  
Schw. Turn entl. G. Bel. abg. gr. Schloßg. 4.  
Ein **Jädchen** gefunden an der Halle 14.

**Familien-Nachrichten.**  
Sonntag den 4. Juni früh 1/8 Uhr wurde meine liebe Frau **Agnes** gef. **Kellner** von einem gefundenen Ungeheuer glücklich entbunden, was ich mit hiermit flakt jeder **besonderen Meldung** ergebenst anzuzeigen erlaube.  
Arzbach. **Dr. F. Seiler**, Oberlehrer.